

# Auf den Stegen ist jetzt Platz für zwei Wanderer

Brackvenn ist zu einer Baustelle geworden. Das „Life-Projekt“ stellt die ursprüngliche Natur wieder her. Forstamt bittet um Entschuldigung.

VON RAIMUND PALM

**Nordeifel.** Neue Holzstege im südlichen Brackvenn: Der neue „Holzweg“ ist schön breit, darauf lässt sich sicher und bequem wandern, er führt durch eine herrliche Landschaft, die derzeit aber zur „Baustelle“ geworden ist – einmal wegen der Stege, zum anderen aber wegen des „Life-Projektes“, das ein Ziel hat: zurück zur ursprünglichen Natur. Und dies sind im Brackvenn vor allem Heide und Moore. Gleich am „Eingang“ zum südlichen Brackvenn, das auch „Im Platten Venn“ heißt, lagern die „Bau-Materialien“ – dicke Bretter aus Douglasien und Balken für die neuen Stege. Auf einem kleinen Schild bittet das Forstamt Eupen 2 die „lieben Wanderer“ um Nachsicht und Entschuldigung für „eventuelle Unannehmlichkeiten“ durch die Bauarbeiten: Die alten Stege werden derzeit durch neue ersetzt. Die Arbeiter sind bereits gut vorangekommen: Wer sich ab dem Pingo „Hellenkessel“ (Eislinsen, Lithalsen) auf dem Rundweg links hält, wandert schon über die neuen und breiten Wege (darauf ist Platz für zwei Wanderer nebeneinander).

Derzeit werden die Stege entlang der N 67 ersetzt, das heißt: Die Arbeiten dazu werden vorbereitet, die alten Stege, morsch und baufällig geworden, sind zum Teil bereits abgebaut. Zwischen den neuen Stegen mehrfach Pfade, die naturbelassen sind – Wandern auf weichem Torfboden.

Das Projekt „Heiden und Moore“ macht das südliche Brackvenn ebenfalls zu einer großen Baustelle: Gestrüpp (wie die Ohrenweide) wird abgeholzt, die krautartige Vegetation wird abgemäht, an einigen Stellen wird die obere Bodenschicht entfernt, um so das Keimen der Heidekrautgewächse (Glockenheide, Besenheide, Heidelbeeren) zu begünstigen. Kleine Dämme werden aufgeschichtet, alte Entwässerungsgräben werden geschlossen, um so das Pfeifengras zu überfluten damit sich die typische Vegetation, besonders Torfmoose, entwickeln kann. Wie auf den Info-Tafeln zu lesen ist, soll



Die alten Stege sind morsch geworden, sie werden derzeit ersetzt. Auf den neuen und breiten Stegen im südlichen Brackvenn lässt sich gut und sicher wandern. Jetzt, da die Heide mit ihrer Blüte beginnt, ist wohl die schönste Zeit im Venn. Im Rahmen des Life-Projektes wird das Brackvenn renaturiert, künftig hat das Brackvenn wieder mehr Platz für Heide und Moore. Fotos: R. Palm

das EU-geförderte Projekt im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Die Heiden und Moore spielen im Venn eine wichtige Rolle: Erhalt der Artenvielfalt, Zufluchtsort für eine seltene Fauna und Flora, Regulierung des Wasserhaushaltes und die Schönheit der Landschaft. Diese Lebensräume sind allerdings seit dem 17. Jahrhundert schwer beschädigt worden: Abbau von Torf, Trockenlegung, Aufforstung mit Fichten, extreme Ausbreitung des Pfeifengrases – wie überall im Brackvenn zu sehen ist.

Das südliche Brackvenn: Jetzt beginnt dort die schönste Zeit für das Hohe Venn: Aus dem braunen Moorboden ist das erste Heidekraut aufgeblüht, die schöne Vennheide, deren Blüten groß und rosa-rot sind. Besonders große Heidefläche gibt es im Brackvenn.

Und eine Wanderung dort ist in den Tagen der Heideblüte besonders erholsam, auch wenn die Sonne nicht immer scheint und das Heidekraut dann nicht so richtig „strahlen“ kann.

### Schönste Landschaft

Das Brackvenn rechts und links an der Landstraße von Mützenich nach Eupen (N 67) gehört neben dem Steinley-Venn zu den schönsten und urtümlichsten Landschaften des Hohen Venns, stark geprägt von den Pingos, das sind runde „Weiher“ aus der Eiszeit.

Der „Eingang“ zu diesem Naturparadies ist gleich gegenüber am Parkplatz Nahtsief. Ein anderer Einstieg: Der Parkplatz „Grenzweg“, das ist der erste Parkplatz an der Straße (auf der linken Seite) von Mützenich nach Eupen. Der

Pfad vom „Nahtsief“ führt hinauf auf eine Plattform am „Hellenkessel“ (Höllenkessel), der weite Blick geht über die südliche Brackvenn, ein herrliches Stück Wildnis. Am Anfang des Rundweges liegt ein herrlicher Pingo (mehr als 300 Meter Durchmesser), der heute auch Lithalsen genannt wird, er ist mit Torfmoos und Wasser gefüllt, jetzt im Sommer schwirren Libellen darüber. Eine Tafel berichtet über das Entstehen einer „Mineral Palsa“ vor rund 8000 vor Christus: Damals habe sich das Klima erwärmt, das Bodeneis sei geschmolzen, der Boden habe sich gesenkt.

Das Schutzgebiet Brackvenn, das ist eine weite Landschaft mit Buschwerk, Heideflächen, Moor und Moosen, mit Wald- und Rauschbeeren, mit Birken und Ebereschen, die jetzt purpurrote Beeren tragen. Und zwischen den

Heidesträuchern Preiselbeeren, die Clara Viebig als das „köstliche Obst aus dem Venn“ pries. In diesem Vennstück haben die Vorfahren (vor allem aus Mützenich) Torf als Heizmaterial für die kalten Venn-Winter gestochen, die alten Torfstiche, die von Erdmauern umgebenen Senken, sind noch deutlich zu erkennen. Das Torfstechen begann im Mai, die getrockneten „Briketts“ wurden im August auf Ochsenkarren eingefahren und im Truffstälchen aufgeschichtet. Eine Familie verbrauchte bis zu 20000 Torfbriketts im Jahr. Dies wurde ausgerechnet: In den Öfen der Vennhäuser wurden rund 200 Hektar Moorfläche verbrannt.

Der Bretter-Pfad (wird derzeit erneuert) führt ein großes Stück parallel zur Nationalstraße 67 (am 10. Mai des Jahres 1846 wurde die

Staatsstraße eröffnet). Und wenn nicht gerade ein Autos über diese Straße rauscht, herrscht im südlichen Brackvenn eine wohltuende Stille: Balsam für die Seele. An so manchen Stellen führt der Brettersteg sicher über den tiefen Sumpf, über das Moor, das an Regentagen voll gesogen ist mit Wasser. Im Westen wird das Brackvenn vom Torfmoor Misten, um 1840 von der preußischen Forstverwaltung in „Königliches Torfmoor“ umbenannt, begrenzt. Dieses Stück Venn ist unzugänglich, da geht kein Weg, kein Pfad durch. Die Misten (der Name bedeutet so viel wie Torfmist) ist eine so genannte D-Zone, die für Trittschäden und Störungen sehr empfindlich ist, sie gilt als eines der größten aktiven Hochmoore Belgiens. An der Schnittstelle Brackvenn/Torfmoor tritt der schwarze Torf stark an die Oberfläche.

Und mitten drin im südlichen Brackvenn ist die Erde aufgegraben: Der Torfaufstich gibt viele Tausend Jahre Vegetationsgeschichte preis, die auf einer Info-Tafel zu verfolgen ist. Am Torfaufstich wird das Wasser aufgestaut und bildet einen kleinen See, der dem Moor davor und dahinter die nötige Nässe gibt. Der Rückstau soll helfen, das Hochmoor wiederherzustellen: Das dominante Pfeifengras wird überschwemmt, damit sich die Torf bildende Vegetation wieder durchsetzen und ausbreiten kann. Eine ein Meter dicke Torfschicht ist etwa 1000 Jahre alt. Noch recht neu im Brackvenn (einige hundert Meter am Pfad vor oder hinter dem Torfstich): der „See“, der mit Wasser gefüllte große Pingo.

Der Bretter-Pfad erreicht in dem welligen Brackvenn einen seiner höchsten Punkte, östlich und südöstlich am Horizont wachsen die Wälder des Hahnheister, die am Horizont deutlich die Blick-Grenze bilden. Vom Torfstich führt der (neue) Bretter-Pfad zurück zum Ausgangspunkt, dann schließt sich der Kreis des Rundweges, der den Wanderer sicher durch ein schönes Stück Venn gebracht hat, das zur Heidezeit richtig „aufblüht“.

## Einkaufen und mehr... Welkom in Vaals

-ANZEIGE-

Jeden Dienstag  
großer Wochenmarkt!

**Ramaekers- Arzneimittel und Gesundheitsprodukte**  
Der Spezialist für Ihre Gesundheit - Kompetenz seit über 75 Jahren in Vaals

Rennie, 96 Stck.,	7,45 €
Asprin Bayer, 10 Stck.,	2,95 €
Acetylsalicylsäure, 20 Stck.,	1,40 €
Ibuprofen, 400mg, 40 Stck.,	2,70 €
Voltaren Gel, 100g,	8,90 €
Voltaren Gel, 50g,	4,90 €
Bach Rescue, Creme, 30g,	6,90 €
Bach Rescue, Remedy, 10ml,	7,45 €
Bach Rescue, Remedy, 20ml,	12,45 €
Ginkgo, 60 Tabletten, 2 Stck. 20.-€	12,45 €
Glucon Combi, 90 Tabletten, 2 Stck. 30.-€	18,90 €
Schüßler Salze, 400 Tabletten,	8,90 €
Neo Angin, 24 Stck.,	3,20 €
Knoblauch, 90 Stck.,	3,90 €
Omega 3-6-9 extra forte, 120 Kapseln,	14,90 €
Cranberry, extra forte, 120 Kapseln	18,90 €

**4 Aktionstage für unsere Parfümerie-Kunden**  
nur vom 14.8.-18.8.2010

# -20%

auf alle Depotmarken

## RAMAEKERS

Maastrichterlaan 43  
6291 EL Vaals  
Tel. 0031.43.3061473

Geöffnet:  
Mo-Fr. 9.-18.00 Uhr  
Sa. 9.-17.00 Uhr

Foto: Ralf Huppertz

Wenige Kilometer von Aachens Stadtzentrum liegt Hollands höchster Berg. Mit 322 Meter über dem Meeresspiegel, der Vaalserberg. Auf diesem Berg befindet sich der Dreiländerpunkt Aachen - Niederlande - Belgien. Man kann zum Dreiländerpunkt gemütlich hochwandern, oder mit dem Pkw hinauf fahren. Bis 1919 war der Dreiländerpunkt sogar als Vierländerpunkt bekannt, da bis zu diesem Zeitpunkt der unabhängige Zwergerstaat Neutral Moresnet als 4. Land an den Grenzpunkt stieß. Heute gehört Moresnet zu Ostbelgien. Es erinnert noch das Straßenschild "Viergrenzenweg" an diese Zeit. Von Vaals aus kommend fährt man mit dem Auto den Vaalserberg hinauf und passiert nach kurzer Zeit den ersten Aussichtspunkt, den Wilhelminturm. Der Wilhelminturm (im Bild) ist ein Holzturm, der einen wunderschönen Blick auf Aachen und Südlomburg gewährt. (R.H.)

Angebote gültig vom 2.8.-5.9.2010

## HEMA

3.-

GROSS in Qualität!  
**BESCHIEDEN**  
im Preis!

1.-

Aufbewahrungsboxen, aus Leinenmaterial, A4 oder A5 Format, versch. Modelle und Farben

3.-

Doppelpack Strings, Slips oder Knickers, Baumwolle/Elasthan

5.-

Babyjeans Gr. 68-86

1.-

Mädchen-Leggings, Gr. 86-92 u. 146-152

3.-

Mädchen T-Shirt "Basis", auch in weiß Gr. 98-104 u. 150-156

1.-

Baby-Lotiontücher, mild oder sensitive, mit Panthenol oder Aloe Vera, reinigen auf milde Weise 72 Stck.

19.-

Laptopaschen, bis 15,4" Format, versch. originelle Dessins

1.-

Kaffee + Kuchen-immer lecker und preiswert bei HEMA!

HEMA Ihr HEMA VAALS

## Maastrichterlaan 51

...viele weitere Top-Angebote! Der weiteste Weg lohnt!